

Kulturszene

Großes Kino auf großer Leinwand

Geiselhöring: Im Bürgersaal wurde ein Weihnachtsklassiker gezeigt

„Vorhang auf“ für einen Weihnachtsklassiker auf Großleinwand: Am Sonntag hat die Kultur- und Veranstaltungsagentur Art Event im Rahmen des Art-Kulturprogramms für die ganze Familie im Geiselhöringer Bürgersaal den Film „Polarexpress“ gezeigt. Aufwendig

und exklusiv wurde neben einigen Konzerten und Lesungen in den vergangenen Wochen auch die Kulturveranstaltung „Großes Kino!“ in Geiselhöring umgesetzt. In eine einzigartige Welt voller Abenteuer reisten die Besucher der Veranstaltung. Neben vielen einzigartigen

Charakteren, die der Hauptfigur und dem Zuschauer während der Filmvorführung begegneten, standen doch die wahren menschlichen Werte im Mittelpunkt des Überraschungsfilms. Vor allem aber wurde den jungen Zuschauern durch den Film deutlich vor Augen geführt, wie wichtig es ist, an sich selbst und seine Ziele und Träume zu glauben. Zu dieser Kulturveranstaltung für Familien kamen neben vielen recht jungen Besuchern auch Bürgermeister Herbert Lichtinger sowie 3. Bürgermeister Helmut Prebeck, der sich in seiner Ansprache darüber freute, dass Geiselhöring nach 45 Jahren nun endlich wieder ein Kino habe (auch wenn dies vermutlich nur einmal jährlich stattfinden wird). Die nächste Veranstaltung von Art Event in Geiselhöring wird ein Konzert der Band „The New Colossus“ am Samstag, 20. Februar, sein. Karten dafür gibt es im Vorverkauf beim Straubinger Tagblatt und bei der Stadt Geiselhöring.



Bei dem Film „Polarexpress“ wurde den Besuchern gezeigt, dass es wichtig ist, an seine Ziele und Träume zu glauben.



Rosi Hierl (links) mit ihrer Mannschaft in der Wirtsstube.

Unverbesserliche Schlitzohren

Rattenberg: Vorhang auf für Lustspiel in drei Akten

(cb) Am Sonntag, 20. Dezember, um 14 Uhr heißt es „Vorhang auf“ für „Zwei unverbesserliche Schlitzohren“, das heitere Lustspiel in drei Akten, das die Waldlerbühne Rattenberg zur Aufführung bringen wird. Weitere Aufführungstermine sind Freitag, 25. Dezember, Sonntag, 27. Dezember, Freitag, 1. Januar, und Dienstag, 5. Januar, jeweils um 19.30 Uhr in der alten Turnhalle der Grund- und Mittelschule. Den Vorverkauf übernimmt die Raiffeisenbank Rattenberg.

Luck Spitzmüller ist der einzige Wirt am Ort und will auch der einzige bleiben. Doch die Mehrheit der Bewohner ist für ein zweites Wirtshaus, den Ratskeller. Auch der Bürgermeister findet „trotz umfangreicher Bemühungen“ keinen Interessenten für die leer stehende Immobile. Zumal ausgerechnet sein Bruder, ein bekannter Fernsehkoch, den Ratskeller übernehmen will. Jeder der zwei unverbesserlichen Schlitzohren, der Wirt Spitzmüller und der Bürgermeister Löffler, versuchen nun mit allen Mitteln zu ihrem Ziel zu kommen. Für den Wirt läuft es gar nicht gut, da kommt seinem bisher ungeliebten zukünftigen Schwiegersohn aber die rettende Idee. Es wird spannend.

Spielleiterin Rosi Hierl hatte wieder mit dem ihr eigenen Gespür ein gutes Händchen bei der Verteilung der Rollen. Den Wirt Luck Spitzmüller und seine Frau Sophie mi-

men Stefan Eckl und Lydia Maurer. Ihre Bühnentochter Elke spielt Lena Mühlbauer, eine Neuentdeckung. Die Tochter der Spielleiterin, Lisa Hierl, ist schon ein alter Bühnenhase, die Rolle der resoluten Bedienung, die selbst schlagkräftige Auseinandersetzungen nicht scheut, liegt ihr ganz offensichtlich. Neu bei der Waldlerbühne ist heuer Robin Baumgartner, seines Zeichens Weinvertreter Hupfer und zukünftiger Schwiegersohn des Wirts. Freuen darf man sich auch wieder auf Christian Bauer, der den schlitzohrigen und pffifigen Bürgermeister Löffler lebensecht verkörpert. Ihm zur Seite als seine Gattin steht Siegrun Aschenbrenner, eine Neuentdeckung mit Pfiff. Das zweite Traumpaar dieses Stücks – Gemeinderat Sattler mit Gattin Lydia – wird dargestellt von Heiner Engl und Evi Kienberger. Nicht zuletzt muss Manuel Weindl genannt werden, der heuer die Rolle des jugendlichen Liebhabers abgegeben hat.

Melanie Wagner als Souffleuse gibt dem Spielerteam die notwendige Beruhigung. Das unverzichtbare I-Tüpfelchen jeden Stücks aber sind die richtige Kleiderauswahl für die Akteure, die passenden Frisuren und die Beschaffung der unverzichtbaren Requisiten – Wilma Schwarz und Elfriede Schwarz setzen dieses Tüpfelchen mit ihren immer wieder neuen Ideen jeder Produktion auf.

A staade Stund in der Kirche

Rattiszell: Vortrag der Weihnachtsgeschichte und stimmungsvolle Musik

(fb) Am vierten Adventssonntag, 20. Dezember, veranstaltet der Mannag'sang Rattiszell eine staade Stund in der Pfarrkirche St. Benedikt in Rattiszell. Beginn ist um 16 Uhr. Begleitet wird der Mannag'sang von Petra Schweizer auf ihrem Schifferklavier. Um der Veranstaltung eine gewisse Vielfalt an musikalischen Darbietungen zu verleihen, konnten Burgi aus Wiesenfelden sowie die Salchinger Saitenmusi als Mitwirkende gewonnen werden. Karl Kienberger aus Euersdorf wird mit seiner bekannten ruhigen Stimme eine Weihnachtsgeschichte vortragen. Im Wechsel werden altbekannte und weniger geläufige Lieder zu hören sein, aufgelockert von Musikstücken der Salchinger Saitenmusi.



Der Mannag'sang bietet in Begleitung von Petra Schweizer eine staade Stund.

Adventliche Stimmung

Straßkirchen: Kinder gestalteten in der Pfarrkirche Vorweihnachtsfeier

(wg) Zu einer „Adventlichen Stund“ hatten Pfarrer Michael Killemann und Martin Mühlbauer, Rektor der Grund- und Mittelschule Straßkirchen, in die Pfarrkirche St. Stephanus gerufen. Der Andrang war groß, denn die Feier wurde von Kindergartenkindern und deren Erzieherinnen, sowie von den Kindern der Grund- und Mittelschule und deren Lehrkräften gestaltet.

Gespannt war man auf den Beitrag der Bläserklasse, die vor einem Jahr beim selben Anlass ihren ersten Auftritt hatte. Das fleißige Üben unter der Leitung von Maria Bergbauer hat sich gelohnt: Deutlich hörbar wurde der Fortschritt an den drei Vorträgen „Lieber guter Nikolaus“, „Zu Betlehem geboren“ und einer Melodie von Mozart. Der Schüler der vierten Klasse, Florian



Die Schüler begeisterten die Zuhörer mit ihren Beiträgen. (Foto: wg)

Leutschafft, zeigte sein Können nicht nur mit der Trompete und dem Stück „Fröhliche Weihnacht über-

all“, sondern auch mit dem Akkordeon und „Kommet ihr Hirten“. Wie gewohnt erreichte Bettina Thurner wieder sehr schnell die Herzen der Zuhörer mit den Liedern „Nun freut euch liebe Menschen“ und „Es mog net finster werd'n“. Vorweihnachtliche Freude bereiteten auch der Chor der Kindergärten und der Lehrerchor. Sebastian Obermeier spielte professionell an der Orgel.

Zum Schmunzeln waren die beiden Geschichten „Wie Ochs und Esel an die Krippe kamen“ und „Worüber das Christkind lächeln musste“. Vorgetragen wurden sie von Martina Hein und Claudia Leutschafft. Die Anerkennung des Pfarrers und des Schulleiters sowie reicher Beifall belohnten die engagierten Akteure.

Weihnachtskonzert

Irlbach: Blaskapelle, Stubenmusi, Harfe und Orgel

(ta) Am Samstag, 12. Dezember, heißt der Musikverein Irlbach ab 17 Uhr in der Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt zu seinem alle zwei Jahre stattfindenden Weihnachtskonzert die gesamte Bevölkerung willkommen. Die Blaskapelle Donautal, der Chor Irlbach, die Stubenmusi, außerdem Theresa Staudinger an der Orgel und Barbara Stahl an der Harfe werden mit klassischen aber

auch modernen weihnachtlichen Stücken auf die Weihnachtszeit einstimmen. Mit kurzen besinnlichen Texten wird auf diese besondere Zeit eingegangen.

Der Eintritt ist frei, wer spenden möchte, kann dies zugunsten der Bläserklasse Straßkirchen tun. Im Anschluss bietet der Dorfladen Irlbach im ehemaligen Wirtsgarten noch Glühwein an.

Duo „Carolin No“

Mallersdorf-Pfaffenberg: Am 5. März im HDG

(eam) Am Samstag, 5. März, findet im HDG Mallersdorf-Pfaffenberg ein Konzert mit der Band „Carolin No“ statt. Der Veranstalter, die Kultur- & Veranstaltungsagentur Art Event aus Geiselhöring, feiert mit dem Konzert das einjährige Bestehen. Hinter dem Namen „Carolin No“ stehen die beiden miteinander

verheirateten Musiker Carolin und Andreas Obieglo, die nach Stationen in Berlin und den USA heute fernab der Metropolen in der Nähe von Würzburg leben. Die Musik von „Carolin No“ ist von der unverwechselbaren kristallklaren und dennoch samtig-warmen Stimme von Carolin Obieglo und der Virtuosität des Multiinstrumentalisten Andreas Obieglo geprägt. Die außergewöhnlichen Kompositionen und sensiblen Arrangements der beiden Vollblutmusiker passen in keine Schublade. Ihre musikalische Karriere wurde durch einen mehrmonatigen Trip durch die USA 2009



Das Musikerpaar „Carolin No“ steht für außergewöhnliche Kompositionen und sensible Arrangements.

geprägt, der bis heute viele kreative Impulse gibt und die Entscheidung nach sich zog, die Lehrberufe aufzugeben und sich ganz der Musik zu widmen.

Das Konzert am Samstag, 5. März 2016, im HDG beginnt um 20.30 Uhr, Einlass ist bereits ab 19.30 Uhr bei freier Platzwahl. Im Anschluss an das Konzert können die Gäste den Abend mit Bekannten und Freunden aus der Region gemeinsam bei einer After-Show-Party mit einem DJ ausklingen lassen. Tickets für das Konzert gibt es im Leserservice des Straubinger Tagblatts, Telefon 09421/9406700.